

Pflichttermin für Pflanzenliebhaber

Tradition Rund 100 Aussteller warten beim Gartenmarkt in Großgründlach mit einem breiten Angebot auf, auch für Kulinarisches ist gesorgt.

VON WOLFGANG HEILIG-ACHNECK

NÜRNBERG – Diesen Termin haben sich viele Hobbygärtner, Pflanzenliebhaber und Eigenheimbesitzer längst dick in ihrem Kalender angestrichen. In einer Woche ist es wieder so weit: Am Samstag und Sonntag, 25. und 26. April, dürfte sich der Nürnberger Gartenmarkt in Großgründlach erneut als Publikumsmagnet erweisen – bei freiem Eintritt, mit einem sorgfältig abgestimmten, vielfältigen Angebot und bereits zum 30. Mal.

Knapp 100 Aussteller decken ein breites Spektrum von unterschiedlichen Zier- und Nutzpflanzen sowie Blumenzwiebeln über Gartenmöbel, Dekoartikel, Sonnenschutz, Accessoires und Gartengeräten bis zu Keramik, Korbwaren und Düften ab. Regionale Betriebe dominieren, doch reisen auch Besucher aus anderen Teilen Bayerns und benachbarten Bundesländern an. „Dabei erstreckt sich die reiche Auswahl an Blumen, Stauden, anderen Pflanzen und Samen auf mehr als 40 Prozent der Fläche“, erklärt Veranstalter Michael Heidrich nicht ohne Stolz auf das starke „Herz“ des Marktes. Platz genug also auch für Ausgefallenes und für Spezialitäten. Zu den „Rennern“ gehören beispielsweise Rosen aller Art, Freiland-Orchideen und Junggemüse-Pflanzen, ausgefallene Tomatensorten und Erdbeerpflanzen.

Ist das Erfolgsrezept damit schon beschrieben? Für Heidrich, der auch



Der Gartenmarkt in Großgründlach ist jedes Jahr ein Besuchermagnet.

Foto: Michael Heidrich

als Mitbetreiber von „Rosegardens“ in der Vorderen Sternengasse bekannt ist, gehört noch einiges mehr dazu. So achtet er bei der Auswahl zum Beispiel nicht allein auf Qualität, sondern ebenso auf die Kombination unterschiedlicher Profile: Jeder Anbieter soll mit seinem Schwerpunkt glänzen können – und der Nachbar mit etwas anderem.

Dabei kommen die Gaumenfreuden nicht zu kurz. Auch da ist Kon-

zentration angesagt: Warme Speisen und herzhaftes Stärkungstisch der örtliche Kärwa-Gastronom auf, Schleckermäuler lassen sich Küchle und Eis schmecken. Weitere kulinarische Angebote, etwa aus Italien und Österreich, sind nur zum Mitnehmen und nicht zum Verzehr vor Ort gedacht. Denn auch wenn ein Hauch von Bürgerfest über den Platz weht, soll doch der Gartenmarkt-Charakter klar dominieren.

Mit von der Partie sind bei dem kleinen Jubiläum erneut mehrere Inklusionsbetriebe – von der Gärtnerei der Noris Inklusion über den Auhof, die Goldbach- und die Regnitz-Werkstätten bis zu den NWW-Werkstätten für Blinde und Sehbehinderte. „Hier setzen wir einen Akzent, auch als Ausgleich dafür, dass es die früher beliebte Werkstätten-Messe leider nicht mehr gibt“, erläutert Heidrich. Barrierefrei sind die Veranstaltung und das Gelände aber auch im wörtlichen Sinn, von kontrollierten Behindertenparkplätzen bis zu entsprechenden Sanitäranlagen.

Ins Leben gerufen hatten den Markt einst vier Händler aus der Branche. Wie aber kommt ausgerechnet Heidrich, der im Hauptberuf einen Torbaubetrieb führt, ins Gartenmessegeschäft? Auf dem Markt ist er

als Fachbetrieb für Tore und Zäune schon lange vertreten, ebenso mit seinem Partner Oliver Spiller von „Rosegardens“ mit Produkten aus dem gemeinsamen Geschäft in der Vorderen Sternengasse. Und als die Marktgründer nach und nach schwächelten und ausstiegen, entschloss sich Heidrich, die Verantwortung zu übernehmen. „Dieser Markt bringt Menschen zusammen und hat Charme – mir ist so etwas wichtig, ich wollte nicht, dass er stirbt“, begründet er sein Engagement, das sich einfügt in eine ganze Reihe von Initiativen und Aktivitäten wie karitativen Gala-Abenden.

Geöffnet ist der Gartenmarkt auf dem Festplatz an der Schweinfurter Straße im Süden von Großgründlach an beiden Tagen jeweils von 10 bis 18 Uhr. Nicht nur bei schönem Wetter ist der Andrang gewöhnlich groß. Kein Wunder, gilt die Veranstaltung doch als größter kostenloser Gartenmarkt in der Region. Allerdings sind die Parkmöglichkeiten ziemlich begrenzt. Auch die Veranstalter raten daher dringend, möglichst das Rad oder die öffentlichen Verkehrsmittel zu nutzen; mit den Buslinien 31, 179 und 290 ist Großgründlach von Nürnberg, Fürth und Erlangen gut erreichbar.



Die Auswahl, die der Großgründlacher Gartenmarkt bietet, ist riesig.

Foto: Michael Heidrich